



Sprecher:innen-Text zu unserem Erklärfilm:

„04 - Essen und Trinken in der Kindertagesbetreuung und -tagespflege“

In diesem Erklärfilm gibt dir Kari Bischof-Schiefelbein, Fachberaterin für Demokratiebildung in der Kindheitspädagogik, verschiedene Beispiele, Tipps und Anregungen mit an die Hand, wie du das sensible Thema Essen und Trinken in deiner Einrichtung gemeinsam mit den Kindern gestalten kannst.



Kari Bischof-Schiefelbein:
„Moin, moin! Als echtes Küstenkind esse ich gerne Fisch. Meine Kinder, beide ebenfalls geborene Küstenkinder, essen Fisch dagegen allenfalls in Stäbchenform. Isst du gerne Fisch?“

Als Multiplikatorin für Partizipation setze ich mich täglich mit der Frage auseinander: Wo können wir die Kinder noch mehr selbst- und mitbestimmen lassen? Wie zum Beispiel bei der Frage des Essens.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kinder ganz genau wissen, was Ihnen schmeckt, und wann sie satt sind. Ich finde es total wichtig, dass wir diese Empfindungen wahr- und ernst nehmen. Darauf habe ich bei meiner Arbeit in der Kita immer sehr großen Wert gelegt. Das ist im Alltag gar nicht so einfach. Ich erinnere mich da an ein Beispiel mit einem vierjährigen Kind. ‚Kari, wann ist satt eigentlich satt?‘, wurde ich einmal beim Mittagessen gefragt. Als ich wissen wollte, wie die Frage gemeint war, wurde mir erläutert: ‚Kari, ihr sagt immer, wir dürfen selber entscheiden, wieviel wir essen. Satt ist satt, sagt ihr. Doch wenn ich Bescheid sage, sagst du: Die paar Bissen schaffst du doch noch. Wieviel muss ich liegen lassen, damit du mir glaubst?‘

Wow, da war ich platt. Denn es wurde mir klar, dass ich das, was mir im Alltag so wichtig war, nicht gelebt habe. Obwohl wir den Kindern einen Raum schaffen wollten, in dem sie ihre Bedürfnisse wahrnehmen und benennen dürfen, nötigte ich sie dazu, aufzuessen. Essen ist wirklich ein ganz sensibles Thema. Ich bin mir sicher, dir fällt sofort ein Lebensmittel ein, dass du gar nicht magst.

Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Essgewohnheiten. Um dies einmal sichtbar zu machen, habe ich einen Fächer mitgebracht. Einen Vielfaltsfächer zum Thema Essen. Den Vielfaltsfächer habe ich als eine Methode habe ich aus dem Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung kennengelernt. Er verdeutlicht hervorragend, was eine demokratische Gesellschaft ausmacht, was wir Menschen alle gemeinsam haben, und wo unsere Unterschiede sind.

Wir essen nicht nur, um satt zu werden. Essen dient auch unserem Wohlbefinden. Es sorgt dafür, dass es uns seelisch und körperlich gut geht. Essen ist also eine Grundvoraussetzung für Lernen und Entwicklung. Was wir essen oder wie wir essen - all das spiegelt unsere persönliche Esskultur wider. Wenn wir den Vielfaltsfächer zu Essen jetzt einmal aufmachen, dann sehen wir die Vielfalt, und Partizipation wird sichtbarer. Ich versuche, das hier einmal zu zeigen.

Die Gemeinsamkeit, die uns alle verbindet, ist: Alle Menschen essen. In den Fächern spiegeln sich dann die Unterschiede wider, die es zum Thema Essen gibt. Zum Beispiel wie ich am liebsten esse: im Liegen, Stehen, Sitzen oder beim Laufen. Mit wem ich am liebsten esse: allein, zu zweit, mit Freunden. Womit ich am liebsten esse: mit Stäbchen, Messer oder Gabel. Wann ich am liebsten esse: nach dem Aufstehen oder vor dem Schlafen. Welche Gerichte ich kenne und gerade mag. Welche Regeln beim Essen gelten: Ob zum Beispiel beide Hände auf den Tisch gehören.

Es ist wichtig, dass wir die unterschiedlichen Esskulturen kennen und respektieren. Denn wie wahrscheinlich ist es, dass ein Kind partizipiert, wenn wir als Erwachsene ihm vorschreiben, was, ob, wann, wie lange oder wieviel es essen soll. Guck dir zu dem Thema Partizipation beim Essen gerne auch einmal den nächsten Ausschnitt an. Und achte einmal darauf, wie die Essenssituation gestaltet ist.“

Es folgt ein Filmausschnitt zum Thema „Partizipation im Kita-Alltag“ vom Paritätischen Gesamtverband, der Kinder in der Kita beim Essen zeigt.

Die Kinder in dem Filmausschnitt: „Hallo!“

Der Erzieher: „Das machst du allein, oder? Ja, okay! Bitte schön. Kartoffeln kannst du selbst auf tun.“

Erzähler: „Was denken Sie, hat diese Szene mit Demokratiebildung in der Kita zu tun? Sie zeigt eine Situation, in der ein Kind in einer Alltagssituation beteiligt wird. Es kann entscheiden: Möchte ich überhaupt etwas essen? Was möchte ich essen?“

Der Erzieher: „Schau mal, hier ist Rotkohl, wenn du möchtest.“

Erzähler: „Wieviel möchte ich essen? Schmeckt mir dieses Essen? Und wann ist es für mich genug?“

Der Erzieher: „Du kannst Rotkohl haben, na klar. Bitte schön.“

Kari Bischof-Schiefelbein: „Ist dir aufgefallen, wie die Essenssituation gestaltet ist, damit jedes Kind selbstbestimmt entscheiden kann, was und wieviel es essen möchte? Wenn wir einmal ganz ehrlich sind, dann haben wir nicht das Recht, einfach über das Essen der Kinder zu bestimmen. Und was mir zum Thema Essen ganz besonders wichtig ist: Wir haben kein Recht, einen anderen Menschen dazu zu zwingen, etwas zu probieren. Oder um es mit den Worten von Jesper Juul, dem dänischen Familientherapeuten, zu sagen: Ich finde, es sollte das erste Menschenrecht sein, selbst zu entscheiden, was man in den Mund nimmt, und was man essen will.

Wie ist es mit dir? Überredest du Kinder, Essen zu probieren?“



Schau dir diesen und weitere Erklärfilme auf unserem YouTube-Kanal an!
Länge: 5:31 min

Alle Filme gehören zu unserem kostenlosen E-Learning-Angebot unter www.fruehe-demokratiebildung.de und zu unserer Selbstevaluation „Kinderrechte stärken! Selbstevaluation zur Partizipation von Kindern in der Kindertagesbetreuung“ (kostenloser Download unter: www.kita.paritaet.org – unter Arbeitshilfen). Die Filme sind außerdem Teil des Projektes „Partizipation und Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Social Media – follow us on



@DemokratiebildungKita



@demokratiebildung_kita



@demokratiekita



@DerParitätischeGesamtverband

www.kita.paritaet.org

demokratie-kita@paritaet-berlin.de



Herausgeber



in Kooperation mit



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**